25 Jahre Städtepartnerschaft Hemsbach und Mücheln: Neue Skulptur krönt Jubiläumswochenende

Hemsbach/Mücheln. 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Hemsbach und Mücheln – das ist ein Grund zum Feiern. Am 3. Oktober 1990 unterzeichneten der ehemalige Hemsbacher Bürgermeister Volker Pauli und sein damaliger Müchelner Amtskollege Udo Wurzel die Vereinbarung zur Städtepartnerschaft. Um dieses Jubiläum der beiden Partnerstädte zu feiern, lud Bürgermeister Jürgen Kirchner die Freunde aus Mücheln vom 19. bis 21. Juni zu einem Wochenende mit viel Programm und einer Feierstunde nach Hemsbach ein.

Dieser Einladung folgte eine 30-köpfige Delegation aus der Partnerstadt im Geiseltal. Müchelns Bürgermeister Andreas Marggraf und seine Gattin wurden von Vertretern des Müchelner Gemeinderates und der dortigen Feuerwehr begleitet. Während der Feierstunde im „Max“ blickten die beiden Bürgermeister auf die bisherige Entwicklung der Städtepartnerschaft zurück. Höhepunkt war die Unterzeichnung einer Urkunde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums durch die beiden Bürgermeister Kirchner und Marggraf.

Am folgenden Tag ging es vier Stunden auf nostalgische Mannheim-Rundfahrt mit einem Salonwagen aus dem Jahre 1928. Abgerundet wurde der Samstag mit einem Besuch bei dem Sommernachtsfest der Hemsbacher Feuerwehr – inklusive einer persönlichen Führung von Bürgermeister Kirchner durch das Rathaus und die Außenstelle.

Neue Skulptur eingeweiht

Seinen feierlichen Abschluss fand das Jubiläumswochenende mit der Einweihung einer Skulptur in der Müchelner Straße, die von dem Künstler Uli Lamp anlässlich des Partnerschaftsjubiläums angefertigt worden war. Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Rhein Neckar Nord und auch der Kontakte des Fördervereins KunstPlatz ist diese Skulptur möglich gemacht worden. Die Skulptur steht für die Begegnung, den Dialog und Austausch. Zu sehen sind ein Mann und eine Frau, die sich gegenübersitzen, auf den Sockeln sind die Wappen von Hemsbach und Mücheln angebracht. „25 Jahre Städtepartnerschaft sind es allemal wert, dokumentiert zu werden“, so Bürgermeister Kirchner, der diese Einweihung als einen „weiteren Höhepunkt der Begegnung“ bezeichnete. „Was sich in den 25 Jahren entwickelt hat, ist wirklich etwas Großartiges“, freute sich der Rathauschef. Und Andreas Marggraf betonte: „Wir wollen es weiter leben.“